

# **Solider Haushalt 2022 ohne Neuverschuldung**

## **Zahlenwerk durch den Marktrat abgesegnet – 7,6 Millionen Euro an Investitionen – Steigende Gewerbesteuer-Einnahmen**

**Von Franz Gilg**

**Tann.** Der Gemeindehaushalt für das laufende Jahr ist unter Dach und Fach. In der letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Marktrat das Zahlenwerk abgesegnet. Neue Kredite sind nicht notwendig, obwohl weiter stark investiert wird. Man profitiert von steigenden Einnahmen, insbesondere bei der Gewerbesteuer.

Kämmerer Vladimir Holstein erläuterte die Eckdaten des aktuellen Haushalts. Der Verwaltungshaushalt steigt aufgrund des Überschusses im Vorjahr deutlich auf 9390595 Euro. Der Vermögenshaushalt umfasst diesmal 8908238 Euro.

Bei den Ausgaben gibt es fast überall Steigerungen. Dickster Brocken ist hier die Kreisumlage mit 2072842 Euro, was an der erhöhten Steuerkraft der Marktgemeinde liegt. Die Verwaltungsgemeinschafts-Umlage beträgt 616435 Euro, die Schulverbands-Umlage 323106 Euro. An Personalkosten sind 1829390 Euro zu entrichten.

Jeweils ein kleines Plus erwartet man auch bei den meisten Einnahmeposten, so der Grundsteuer A und B, die der Gemeinde zusammen knapp 400000 Euro bescheren sollen. Der Ansatz der Gewerbesteuer steigt nach den Erfahrungen des Vorjahres deutlich auf 1845228 Euro. Die Einkommenssteuerbeteiligung soll sich auf 2278800 Euro summieren. Bei den Schlüsselzuweisungen durch den Staat hingegen erwartet man eine Kürzung um rund zehn Prozent auf nunmehr 1112180 Euro. Hinzu kommt bei den Einnahmen noch die Umsatzsteuerbeteiligung von 144730 Euro.

Schuldenstand sinkt  
um gut 425000 Euro

Da kein neues Darlehen aufgenommen wird, sinkt der Schuldenstand in Höhe der Tilgungsrate von 5079057 zum Jahresbeginn auf 4653858 Euro zum Jahresende. Bei der Zuführung zum Vermögenshaushalt ergibt sich nur eine geringe Steigerung auf 1224392 Euro. Hier hofft man wieder auf ein sattes Plus in der Jahresrechnung. Die Marktgemeinde will heuer Investitionen in Höhe von 7643000 tätigen und dafür der allgemeinen Rücklage rund zwei Millionen Euro entnehmen. Für manche Maßnahmen sind erhebliche Zuschüsse zu erwarten. Da man aber nicht weiß, wann diese eintreffen, werden im Plan stets die Gesamtkosten angesetzt und die Zuschüsse als zu erwartende Gewinne gegengerechnet.

Bürgermeister Wolfgang Schmid listete die Investitionen kurz auf. Beim „Vermögenserwerb“ sind angesetzt: 100000 Euro für ein Notstromaggregat, 300000 Euro für Grundstückskäufe, 75000 Euro für die Feuerwehren, 35000 Euro für ein „Digitales Klassenzimmer“ an der Grundschule Walburgskirchen, 65000 Euro für

Bauhof-Gerätschaften und 30000 Euro für die Wasserversorgung. Wesentlich mehr kommt bei den Baumaßnahmen zusammen: Beim Breitbandausbau wird von maximal 2237200 Euro ausgegangen. Je nachdem, was tatsächlich umgesetzt wird, kann diese Summe deutlich kleiner sein. Beim Gasthaus Grainerbräu fielen für Modernisierungs-Maßnahmen im Zuge des Pächterwechsels etwa 120000 Euro an. Der Umbau der Kläranlage verschlingt 1052000 Euro. Für die Pumpstation und Pumpanlagen geht man von 382000 Euro aus.

## Investitionen in Ufermauer, Baugebiet und Gehweg

Die Sanierung der Ufermauer beim Edeka kostet voraussichtlich 1225000 Euro. Ein großer Teil davon wird mit Zuschüssen gedeckt. In die Sanierung der Grundschule Walburgskirchen fließen 90000 Euro. Für die Feuerwehren sind 85000 Euro geplant, für Kinderspielplätze 95000 Euro, für die Aufrüstung der Chlorgasanlage im Freibad 70000 Euro. Der Eiberger Gehweg wird 294000 Euro kosten, die Erschließung des dortigen Baugebiets 400100 Euro, die Kanalsanierung im Gemeindebereich 477000. Hinzu kommen freiwillige Investitionszuschüsse in Höhe einer fünfstelligen Summe: die Kinder-, Jugend- und Vereinsförderung sowie die Förderung junger Familien. Konkrete Haushaltsansätze wurden hier nicht genannt.

An den Steuer-Hebesätzen ändert sich nichts. Der Stellenplan der Marktgemeinde sieht wie folgt aus. Im Bauhof arbeiten neun Vollzeit- und drei Teilzeit-Kräfte. In den Kindergärten und der Kinderkrippe sind es ab September acht Vollzeit- und 19 Teilzeit-Beschäftigte. Hinzu kommen zwei Teilzeit-Stellen in der Grundschule Walburgskirchen.

Der Finanzplan sieht in den kommenden Jahren deutlich weniger Investitionen vor. Liegt die Zahl heuer bei rund 7,64 Millionen Euro, sind es nächstes Jahr nur noch 3,53 Millionen und im Jahr darauf 2,16 Millionen. 2025 sollte der Breitbandausbau abgeschlossen sein, weshalb hier von lediglich 1,25 Millionen Euro ausgegangen wird. Das alles gilt nur, wenn zwischenzeitlich keine neuen Maßnahmen hinzu kommen. Bürgermeister Wolfgang Schmid bewertete den Haushalt als „solide“. Der Überschuss von 2021 sei zwar erfreulich, jedoch wisse man nicht, was die Zukunft mit Corona, dem Ukraine-Krieg und der Inflation noch an Negativ-Entwicklungen bringe. Trotz der guten aktuellen Zahlen werde man Investitionen „mit Bedacht vornehmen“. Die aktuellen Darlehen wurden zu günstigen Konditionen bei einer Laufzeit von 30 Jahren aufgenommen – ein großer Vorteil angesichts jetzt wieder steigender Zinsen.

## Erhalt des Schwimmbads unter anderem ein Ziel

In den kommenden Jahren wolle man besonders in folgende Bereiche investieren: Hochwasserschutz, Erschließung von Baugebieten, Brückensanierungen, Geh- und Radwegbau, Erhalt des Schwimmbads, Straßensanierungen und Instandhaltung von Gebäuden.

Eine Anmerkung kam noch von 2. Bürgermeister Josef Ebenhofer, dem es wichtig ist, dass man auch im Ort Tann neues Bauland schafft und sich mehr um die Liegenschaften der Gemeinde wie der Grainerwiese kümmert. Hier bestehe

Handlungsbedarf. Im Anschluss genehmigte der Marktrat einstimmig die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2022 sowie den Finanzplan bis 2025.